

Hinweise für den Einsatz von Griffkorken

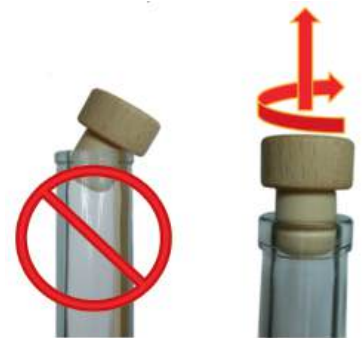
Für eine erfolgreiche Verschließung sind mehrere Komponenten verantwortlich: Griffkorken, Flaschen, Abfüllung, Lagerung, Transport und Umwelteinflüsse.

Griffkorken

Griffkorken werden in vielen verschiedenen Variationen angeboten, sowohl mit Holz- als auch mit Plastikkappe. Diese Variationen haben unterschiedliche Vorteile in verschiedenen Einsatzgebieten. Hier ist eine Beratung durch unser Haus empfehlenswert. Je nach Stopfenmaterial (Kunststoff/Kork) und Stopfenabmessung ist der Durchmesser ca. 1–1,5mm stärker zu wählen als der Flaschenmündungsdurchmesser.

Bei allen verklebten Griffkorken handelt es sich um zwei Komponenten (Holz-/Plastikgriff und verklebter Kunststoff-/Korkstopfen). Daher ist beim Öffnen der Flasche darauf zu achten, dass der Griffkorken fachgerecht mit einer **gleichzeitigen Dreh- und Ziehbewegung** entfernt wird. Wird hier fälschlicherweise eine Hebelbewegung auf den Griff ausgeübt, besteht die akute Gefahr, dass dieser abbricht.

Wir bitten zu beachten, dass Kork zu 100 % ein Naturprodukt ist und daher Verfärbungen des Füllgutes nicht völlig auszuschließen sind.



Flaschen

Wichtig für ein gutes Dichtverhalten ist das Zusammenspiel von Flasche und Griffkorken. Aufgrund fehlender DIN-Normen im Sonderflaschenbereich gibt es mittlerweile Flaschenmündungstoleranzen von bis zu +/- 0,5mm und größer. Somit kann nicht gewährleistet werden, dass der Griffkorken immer ein gleichmäßiges Dichtverhalten aufweist. Der Flaschenhals sollte vom Mündungseingang bis in mindestens 15–20 mm Tiefe mit einer Toleranz von +/- 0,3 mm bestmöglich zylindrisch verlaufen, um für den Anpressdruck des Stopfens eine gleichmäßig anliegende Fläche zu bieten. Ein nach unten breiter werdender Flaschenhals ist also eher ungünstig für das Dichtverhalten. Wird der Durchgang hingegen nach unten enger, besteht die Gefahr, dass der Stopfen nach oben herausschiebt.

Abfüllen/Lagerung/Transport/Umwelteinflüsse

Schon beim Abfüllen sollten Sie auf die richtige Füllhöhe achten, damit ein genügender **Ausgleichsraum** zwischen Füllgut und Stopfen bestehen bleibt. Dies ist insbesondere wegen des sich bildenden Innendruckes in der Flasche wichtig. Die durch Temperaturschwankungen hervorgerufene Ausdehnung des Füllgutes kann einen zu hohen Innendruck verursachen. So besteht die Gefahr, dass der Griffkorken sich leicht anheben könnte und somit auch Füllgut austreten kann. Beim Abfüllen von Öl, Kosmetika und Likören könnte im Flaschenhals ein Film entstehen, anhand dessen das Füllgut durch die Kapillarwirkung nach oben steigen könnte. Kapillarwirkung nennt man die Eigenschaft von Flüssigkeiten, sich in engen Spalten oder Röhrchen verschieden gut auszubreiten. Nach der Füllung sollten Sie dem Stopfen stehend eine gewisse Rückstellzeit geben, damit dieser sich durch den Anpressdruck an den Flaschenhals anpassen kann. Prinzipiell sind alle Flaschen, welche mit einem Griffkorken verschlossen sind, ausnahmslos **nur für stehende Lagerung** geeignet.



Griffkorken sind generell trocken, kühl und sauber zu lagern. Speziell Holzgriffkorken sind keinen extremen Temperaturschwankungen auszusetzen. Somit sind Holzgriffkorken auch nicht für Tiefkühlagerung geeignet. Das sich dort bildende Kondenswasser könnte in die Holzkappe eintreten. Allgemein sind Naturprodukte wie Holzkapfen vor Feuchtigkeit zu schützen. Denn wenn Feuchtigkeit in das Holz eindringt, findet eine Verformung statt (natürlicher Vorgang) und der verklebte Stopfen kann sich aus der Kappe lösen. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass bei lackierten Holzkapfen durch Feuchtigkeitsaufnahme die Lackierung abblättern kann.



Wir beraten Sie gerne bei allen Fragen rund um das Thema Griffkorken und deren Benutzung.